

Kursstart

22.09.2025

Kursumfang

161 Unterrichtsstunden

verteilt auf 4 Kurswochen + 1 Abschlusstermin

Kurstermine

1. Modul (Mo-Fr) 22.09.2025 – 26.09.2025

2. Modul (Mo-Fr) 03.11.2025 – 07.11.2025

3. Modul (Mo-Fr) 01.12.2025 – 05.12.2025

4. Modul (Mo-Do) 19.01.2026 – 22.01.2026

Abschlusstermin 18.02.2026

Kurszeiten

Montag – Donnerstag 09:00 - 16:45 Uhr

Freitag 09:00 - 12:15 Uhr

Kursort

Palliativstützpunkt Diepholz
Flöhtestraße 47, 49356 Diepholz

Kosten

1.650,00 Euro, ohne Verpflegung

Förderungsmöglichkeiten

Bildungsgutschein

Bildungsurlaub

Träger der Maßnahme

Kath. Bildungswerk Cloppenburg-Garrel e.V.

Haus der Erwachsenenbildung

Graf-Stauffenberg-Str. 1-5, 49661 Cloppenburg

Tel.: 04471/9108-0

Fax: 04471/9108-50

Internet: www.bildungswerk-clp.de

E-Mail: verwaltung@bildungswerk-clp.de



Ansprechpartnerin

Lisa Wempe

Tel.: 04471/9108-22

E-Mail: lwempe@bildungswerk-clp.de

Anmeldungen

erfolgen beim Träger der Maßnahme

über das Anmeldeformular beim

Kath. Bildungswerk Cloppenburg-Garrel e.V.

Wir kooperieren

Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz

Zweigstelle Diepholz

Bianca Şengün

Tel. 04242/9346394



Fortbildung

Palliative Care

Diepholz

KEB-Zertifikatskurs

161 UE

Zeitraum

22.09.2025 – 18.02.2026



Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an verschiedene Berufsgruppen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, die in der Palliativversorgung tätig sind oder sein wollen.

Dazu zählen examinierte Pflegekräfte oder Pflegefachkräfte aus stationären Pflegeeinrichtungen und aus ambulanten Diensten

(Pflegeheime, Hospize, Krankenhäuser).

Andere Berufsgruppen, wie z.B. Helfer:innen in der Altenpflege, MFA, Soz.-Arb./Soz.-Päd., Therapeuten u.a. können nach Einzelfallprüfung zum Kurs zugelassen werden.

Zertifikat / Anerkennung

Die Teilnehmer:innen erhalten nach aktiver Teilnahme am Kurs (mind. 90 %) ein KEB-Zertifikat.

Examinierte Pflegende erhalten ein Zertifikat als „Palliativpflegefachkraft“.

Teilnehmer:innen aus anderen Berufsgruppen erhalten ein Zertifikat als „Palliativfachkraft“.

Die berufsbegleitende Fortbildung „Palliative Care“ entspricht der Rahmenvereinbarung nach § 39a SGB V zur Finanzierung stationärer und ambulanter Hospize und den Anforderungen an Leistungserbringer für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung nach § 37b SGB V und § 132 SGB V.

Die Fortbildung wird in Anlehnung an das Basiscurriculum Palliative Care von M. Kern, M. Müller, K. Aurnhammer durchgeführt.

Palliative Care

Palliative Care ist die umfassende und angemessene Versorgung und Betreuung von Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Krankheit befinden sowie ihrer Angehörigen.

Dem entsprechend ist das Anliegen von Palliative Care die Lebensqualität des Patienten/der Patientin in der letzten Lebensphase zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Ziele der Fortbildung

- Vermittlung von palliative-pflegerischen Grundlagenkenntnissen und Grundfertigkeiten
- Vermittlung eines Fundamentes für eine ethische Einstellung (Haltung, Glaubenssätze, Werte) zu Themen wie Krankheit, Sterben, Tod und Trauer

Inhalte der Fortbildung

Aspekte individueller Grund- und Palliativpflege

- Krankheitsbilder im fortgeschrittenen Stadium/Therapien
- Krankheits- und therapieinduzierte Symptome
- Mund- und Hautpflege; Basale Stimulation
- Schmerz in seinen verschiedenen Dimensionen/Therapie
- Schmerzerkennung, -erfassung und -therapie bei alten demenzerkrankten Menschen
- Wundversorgung – Portversorgung
- palliative Versorgung bei schwerstkranken alten Menschen
- palliative Versorgung bei Tumorerkrankungen

Rechtliche Aspekte

- Patientenverfügung, Vorsorge- und Betreuungsvollmacht
- rechtliche Grundlagen zu ethischen Fragestellungen
- gesetzlich festgelegte Rahmenbedingungen zur Implementierung von Palliative Care

Psychosoziale Aspekte der Pflege

- Wahrnehmung und Kommunikation, verbale und nonverbale Sprachebenen
- Gesprächsstrategien: aktives Zuhören, Intervenieren u. a.
- Kommunikation mit alten demenzerkrankten Menschen
- Gespräche mit Zugehörigen
- psychisch-soziale Aspekte der Pflege und Begleitung
- psychische Reaktionen
- Familie und sozialer Hintergrund
- Ansätze von Trauerarbeit im Spiegel des christlichen Menschenbildes
- Trauerabläufe – physiologische und psychologische Reaktionen
- Trauermodell nach R.M. Smeding u.a.

Organisatorische Aspekte

- Leitbilderstellung und Leitbildentwicklung
- Arbeitsorganisation
- Implementierungsprozesse in Organisationen
- Umgang mit Stress als Selbstschutz

Spirituelle und kulturelle Aspekte

- Grundverständnis vom christlichen Menschenbild
- Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod

Ethische Aspekte

- Berufsethos und Wertemanagement
- persönliches Wertemanagement im jeweiligen beruflichen Handlungsfeld
- Umgang mit ethischen und grauzonalen Fragestellungen
- Menschenbild, Sterbebegleitung, Wahrheit am Krankenbett
- Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und Verstorbenen
- Wertemanagement in Organisationen
- Organisationsethik
- ethische Entscheidungsfindungsprozesse